

- Die Ämbār xān forsche fragend aus  
 Wird sie (wohl) heiraten?  
 Meine ziemlich kleinen Perlen sind (mir entfallen und am Boden) zerstreut,  
 Gäbest du sie mir vielleicht aufgesammelt wieder?<sup>2)</sup>
- 15 Wenn ich sagen würde (die Absicht haben sollte) ich will (dich) küssen, so reicht mein Wuchs nicht aus  
 Dich herabbeugend gibst du (mir) vielleicht (einen Kuß)?  
 Wenn du deine Pferde treibst<sup>3)</sup>  
 Über einen Gletscherpaß, (so ist das so schlimm als wenn du sähest)  
 Wie ein Guter gequält wird
- 20 Von einem Schlechten (durch Zusammensein mit einem Schlechten).  
 Ob ich auch schaue, nicht mehr kann erblickt werden  
 Die Festung von Daban-čing<sup>4)</sup>.  
 Ein sehr großes Übel ist es,  
 Von Ämbār xān getrennt zu sein!

## 9. RĀMĀZĀN.

- 1 (Bettellied [Unsinn-Verse] armer Kinder, im Fastenmonat von Haus zu Haus gesungen; Qara xōğa.)  
 Im Innern des Grabes (herrscht) Finsternis;  
 Von woher fällt Licht (auf uns herab)?  
 Das (sich) Legen ist unvermeidlich geworden,  
 Diese Welt hat kein Ende.
- 5 Zum Anfang wollen wir Gottes gedenken (Gott Erinnerung sagen),  
 Dann der Heiligkeit des Propheten freudig zusingen  
 Herr Gott, Herr Allah, rāmāzān!  
 Heiter und gesegnet sei dieser Ramazān!
- 9 rāmāzān singend bin ich zu dieser Tür gekommen,  
 Gott möge deiner Wiege einen Sohn schenken!  
 Vom Himmel ist herabflatternd ein Gürtelschal aus brauner Baumwolle gefallen!  
 In deinem Hause ist ein Knabe, Chizir ist sein Vater!
- 13 Ein Sohn des Propheten ist Yaqup gewesen,  
 Gottes Wort hatte er gelesen!  
*rābbim Allā! rābbim Allā! rāmāzān!*  
 Den Bekennern Muhammads (möge gesegnet sein) dieser Ramazān.

erbaut; im Süden vom Städtchen Dāban-čing auf der Route Turfan-Ūrüm̄tschi am Eingang zum Paß gelegen; heute in Ruinen.

5) Zuweilen hört man statt „šū“ auch „šāhr“ = ar. „der Monat“.